Wiener N. „ Correspondenz
I. Neues Rat. aus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Egl
13. Jahrg. Wien, Mittwoch 10. April № 87

Ein Maria-Josephinum in Mödling.

Der gestern stattlich geschmückte Sitzungssaal des Mödlinger Gemeindehauses repräsentierte gestern nachmittags eine stattliche Zahl von den besten Bürgerkreisen Mödlings angehörenden Damen und Herren, die der Einladung des ersten Bezirksvorstehers Kassow gefolgt waren, um über die Errichtung eines Maria Josephinums in Mödling zu beraten. Es waren zu bemerken die Gh. Hofräte Ritter und Janolick, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Donner, die Bez. Räte Mandl, Marschnerl, Razzal, Schister, die Ortsschulräte Sarter, Hark, der Obmann des Armeninstitutes Sugel, Polizeibezirkskommissär Polizeirat Zoma, vom magistratischen Bezirksamte Magistratsrat v. Görtz, Regierungsrat Kraigl, Oberlehrer Fiebiger, Bürgerschuldirektor Wagner, Lehrerinnen Fabisch, die Obmänner der Ortsgruppe Mödling des Christlichen Frauenbundes Frau Wessely, Frau Schneiderhan u. viele Andere. In Vertretung der Erzherzogin Maria Josepha war die Oberhofmeisterin Gräfin Carla Attems erschienen. Nach einigen kurzen einleitenden Worten des Bezirksvorstehers entwickelte Magistrats-Vicedirektor Dr. Weisskirchner in zündenden Worten die Aufgabe u. Ziele jener Bestrebungen der Privatwohltätigkeit, die unter dem Namen „Maria Josephinum" den Kinderschutz u. die häusliche Krankenpflege, indes, sondern die Pflege der Wöchnerinnen umfassen. Der Bau u. die Einrichtung einer Tagesheimstätte u. Schutzstation sei durch die Spende eines Menschenfreundes u. die Bemühung des Bezirksvorstehers bereits gesichert. Auf Krankenpflegerin nun seien bereits in den Schwestern in der Mödlingergasse gefunden; es gelte nur noch die Mittel aufzubringen, um die ins Leben zu rufende Wohlfahrtseinrichtung auch dauernd erhaltungsfähig zu machen. Die heutige Versammlung stehe dafür zu bürgen, dass dies in Mödling auch keine besonderen Schwierigkeiten machen werde. Unter lautem Beifall der Versammlung dankte Bezirksvorsteher Kassow dem Redner u. beantragte die Bildung eines größeren Ausschusses, sowie u. zur Durchführung der nötigen Vorarbeiten die Einsetzung eines sieben- bis neungliedrigen Executivcomités. Beide Vorschläge wurden beifällig angenommen. In das Executivcomité wurden gewählt die Herren Bezirksvorsteher Kassow, GR. Janolick, Bezirksrat Razzal, Ortsschulrat Sarter, Lehrer Fabisch, Kaufmann Jäger, die Damen Wessely u. Schneiderhan und endlich als Vertreter der öffentlichen Armenpflege Magistratsoberkommissär Dr. Vont. Auf die dankenswerten Worte des Vorsitzenden erwiderte die Gräfin Attems, dass sie im Namen der hohen Frau für allen danke, die sich der Verwirklichung dieser edlen Aufgabe widmen wollen u. dass sie ausdrücklich Ihrer Kais. Hoheit über die heutige constituierende Versammlung berichten werde, da sie übergangen sei, der hohen Frau damit eine Freude zu machen. Die liebenswürdigen Worte entfesselten grossen lauten Beifall, der sich noch steigerte, als ein Huldigungstelegramm an die Protektorin zur Verlesung gelangte folgenden Inhalts: Das Actionscomité zur Gründung und Erhaltung eines „Maria Josephinums" für den Bez. Mödling hat sich heute constituiert u. bringt der erlauchten Protektorin seine ehrfurchtsvollste u. ergebenste Huldigung dar. Kassow, Bezirksvorsteher.

Umbau der hohen Brücke in der Hippingerstraße.

In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete Hofrat Hermann über den Umbau der hohen Brücke im Zuge der Hippingerstraße. Der Berichterstatter führte aus, dass es wünschenswert sei, prinzipiell über einige Fragen in dieser Angelegenheit schlüssig zu werden. Es seien nun Projekte von verschiedenen Konstruktionsfirmen eingebracht worden, welche den Umbau von verschiedenen Standpunkten in Betracht ziehen. Es sei nunmehr die Entscheidung zu treffen, ob eine Eisen- oder eine Betonkonstruktion gewählt werden soll, ob die Brücke ganz oder teilweise umgebaut sei u. ob der Raum unter der Brücke für Verkehrszwecke verwendet werden soll oder nicht. Nachdem der Berichterstatter die einzelnen Fragen genügend beleuchtet hatte, gelangte er zu dem Antrage, sich für eine Eisenkonstruktion zu entscheiden, wobei die Brücke in ihrer Länge neu umgebaut werden soll u. unter der Brücke keine Gewölbe errichtet, sondern in die Standplätzen lediglich Schutzkästen mit Rollbalkenverschlüssen eingebaut werden sollen. Das Projekt der Firma Ander Lieo sei im Allgemeinen zu genehmigen u. das Stadtbauamt anzuweisen, das Detailprojekt auszuarbeiten u. samt Kostenanschlag dem Stadtrate ehestens vorzulegen. Den Anträgen wurde zugestimmt.

Ein neues städtisches Schwimmbad.

Der Stadtrat hat das vom Hofrat Busch vorgelegte Detailprojekt für die Errichtung eines Schwimmbades auf der Schwimmbadparzelle im Anschluss an das bestehende Bad genehmigt. Dem Projekte ist zu entnehmen, dass das Becken eine Länge von 35 m, eine Breite von 13 m u. eine Tiefe von 1·20 bis 2·90 m aufweisen soll, wobei für eine Kinderabteilung separat gesorgt werden wird. Die Kabinenanlage ist derart gedacht, dass ein Pavillon 101 Kabinen erster Klasse u. im ersten Stockwerke das in Holz auszuführende Bades Ankleideräume mit 206 Kleiderkästen angeordnet erscheinen. Außerdem ist ein Wäschetrockenboden projektiert. Der Bau soll nach dem bestehenden Kassalsurfe errichtet werden; erforderlichenfalls ist für eine Kunstliche Erwärmung des Wassers vorzusorgen. Die Kosten des Baues stellen sich auf rund 90.000 K, jene der Wäschebestellung auf 6.000 K.

Das neue Kriegsministerial-Gebäude.

In der heutigen Sitzung des Stadtrates brachte Hofr. Dr. Krenn eine Zuschrift des Reichskriegs-Ministeriums zur Kenntnis, wonach dasselbe über die ihm von der Gemeinde befürwortend zugemittelten Eingabe der Gesellschaft der bildenden Künstler Wiens in Angelegenheit der künstlerischen Ausgestaltung des Neubaues des Amtsgebäudes des Reichskriegsministeriums die Mitteilung macht, dass für den Fall, als der Generalverwaltung die Möglichkeit gegeben sein sollte, den Bau durchführen, das Reichskriegs-Ministerium nunzwecks verangelt wird, dafür Sorge zu tragen, dass das projektierte neue Amtsgebäude in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Gemeinde in einer seiner Lage u. seinem staatlichen Charakter entsprechenden würdigen Weise zur Ausführung gelange.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 16. April.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumann v.

Nach einem Antrage des VR. Dr. Ch wird für die Herstellung eines Vorrates von Gruften auf dem Meidlinger Friedhofe ein Betrag von 5600 K bewilligt.

VR. Braunisch beantragt i. N. d. Bezirksausschusses, dass der Schöpfwerksbau in Altsiebenhaus Rudolfsheim Heinrichsgasse mit Rücksicht auf die schlechte Beschaffenheit des Wassers, dessen Bedürfnis die Rohrleitungen beschädigen, aufzulassen. Das Bad sei mit Wienflusswasser zu versorgen u. hiefür 800 K zu bewilligen. Wegen Verkaufes des 6 P.S. Motors u. der Pumpenanlage sei das Geeignete vorzukehren.

VR. Dr. Krauss berichtet über die Verschreibung der Interessen der bez. Schulbau-Heirathsausstattungsstiftung. Nach den Anträgen des Berichterstatters erhalten 5 Schulkinder je 240 K.

Die Anschaffung von 122 Stemmbaren des Werkes, die Assanierung Kinos von Korb, Schneider, Goldmann etc. wird genehmigt.

VR. Dr. Krauss bringt ferner zur Kenntnis, dass der k. k. öst. Generalcommissär für die Weltausstellung Paris 1900 das Diplom zu dem der Gde. Wien anlässlich der Betheiligung an der Gartenkunstausstellung zuerkannten Grand prix übermittelt hat.

Das vom VR. Hörmann vorgelegte Projekt für die Herstellung einer Milchtrinkhalle im Arnbergpark im bez. Landstrasse - Kosten 3100 K - wird genehmigt.

Für Gerüstherstellungen im Schulhause Landstrasse Reisnerstrasse 43, Neulinggasse 15 werden 5700 K bewilligt.

Den von der Wr. Baugesellschaft vertragsmässig vorgelegten Baufluchten für die zu erbauenden Häuser auf den angekauften Baustellen I bis III seit des Fleischmarktes in der Postgasse in der Inneren Stadt wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des VR. Linzbauer werden für die Herstellung eines 4·5 m breiten Trottoirs in der Karolinenstrasse vor den Häusern 35 bis 49 9868 K 82 h bewilligt.

Das vom VR. Brunbeck vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Hugo Wolfgasse zwischen № 2 und der Donaubahnstrasse, in der Brauergasse zwischen Hugo Wolfgasse u. Wilhelminenbergstrasse u. in der Laurenzgasse von der Laurenzgasse 83 m aufwärts im bez. Gesamtkosten 37.700 K - wird genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Wessely wird dem Vereine „Kinderschutzstation" die Benützung des städtischen Hauses Mariahilf Brückengasse 3 zu Vereinszwecken vom Mai heuriger l. J. an gegen jederzeit möglichen Widerruf u. unter den vom Magistrat aufgestellten Bedingungen unentgeltlich überlassen.

Für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters vor der Schule Mariahilf Gumpendorferstrasse 4 werden 19000 K bewilligt.

VR. Schreiner berichtet über Offert bezüglich eines Teiles der in künstlichem Grundstücke stehenden Killer'schen Realität an der ehemaligen Mariahilferstrasse im Ausmasse von 123·30 m² zur Durchführung der inneren Girtelstrasse. Mit Rücksicht auf den verbietenden Preis von 38.112 K 70 h wird nach dem Antrage des Berichterstatters beschlossen, das Offert abzulehnen.

Nach einem Antrage des VR. Rauer wird dem Ansuchen um Parcellierung der Realität Penzing Auhofstrasse l. Z. 709 auf 12 Baustellen zugestimmt. 3542·47 m² der Fläche entfallen auf Baugrund u. 496·13 m² auf Verkehrsgrund.

VR. Dr. Deutscher u. berichtet über die Stellungnahme der Gde. zu dem von der Vereinigung des Verein d. Wien vorgelegten Projekt für eine neue Filteranlage der Wienflusswasserleitung in Kaltenberg. Die Referenten, entsprechend auch dem Beschlusse fassen, dass die neue Filteranlage eine mindere Leistungsfähigkeit aufweist, werden genehmigt. Die Vertreter der Gemeinde werden bei der von der bez. Gesellschaft Sitzung Umgebung anberaumten wasserrechtlichen Commission die entsprechenden Erklärungen abgeben.